

gebin; vnnd ein iglicher meister sal das iars nurtt ein gesinde lernen. Auch sal das hantwerg nymands in einer meyllen wegis treiben, er habe es denne mit dem hantwerge hir ader an andern enden, es were denn in eyner meilen ein wichbilde, das auch innunge hette; doch mag uff einem iglichen dorffe wol ein leinweber sein, der den leuten des ortts grob leynwant zcu irer notturfft wirket, er sal aber kein kleine leynwand noch uff den kauff vnnd bleiche wircken. Wer auch den andern fordert, das hantwerg zcutriben, mit wortten oder mit wercken, der des hantwergs nicht mete hatt ader vnmoglich tribett, der sal zewey pfunth wachs zcu yren kertzen gebin. Auch sal ein itzlich meister zewu elenn in die breitt wirckenn; wo das anders irfunden wurde, der sal ein pfunt wachs zcu iren kertzen gebin. Auch sal keiner doselbst das hantwerg arbeiten, der do an der vnee sittzett. Wenn das hantwerg beyeinander sein sal, wem man dorzcu vorbott vnnd nicht kompt vnnd lisse das durch seinen obirmutt, der sal ein groschen zcu iren kertzen gebin. Auch wenne ein knap zcu einem meister vff sittzt, der sal ein alden groschen vnnd alle quateremper zewene pfennige vnd der meister ein alden groschen gebin; vnnd wenn man uber den wichfasten hellern sittzt, wer denne nicht qweme zeur tzeitt die weile das licht bornnett, das die meiste mennige des hantwergs irkante, der sal einen groschen zcu iren kertzen gebin. Auch wenn ein mensch uff irem hantwerg stirbt, es sey iung ader alt, dem sal man die kertzen zcu gots lobe bornen. Auch wenne man ein leich hat vnnd wem man vorbott, der uff dem hantwerge ist, vnnd ein meister ader ein meisterynn gestorbenn ist, so sullen wirtynn vnd wirtt folgen; ist es aber ein kint, das obir das iar ist, so sal der wirt folgen. Man sal auch allewege bey der leich vor dem hause sein, do die leich ynne ist, vnnd wer nicht aldo were, der des hantwergs ist, ehr man die leich erhebit, der sal ein groschen gebin zcu iren kertzen. Auch sal nymand in der gnanten vnser stad kein garn kouffen, er habe denn burgerrecht, sunder yderman, der do burgerrecht hat, der mag des zouil er in seinem hauß zcu seinem nutz bedarff kouffen vnd nicht uff wediruorkouffen, doch außgeschlossen die freyen iarmarckte, vff die mag yderman, er sey burger ader außwendiger, kouffen vnd vorkouffenn noch seinem wolgefalle, auch außgeschlossen die leyneweber von Alden Dresdenn, die dieser stad nahe gelegen sein, deßhalbenn mogen sie garn hirynn vnd das hantwerg dieser stad wider zcu Alden Dresden kouffenn, ein teil des andern vngehindert. Auch alles, das an leinwand zcu marckte ader eynem iglichen zcu seinem nutz gewurcht wandelbar irfunden wurde, daß sullen die tzechmeister des gnanten hantwergs zcu beschin, zcu bestraffen vnnd zcubussen haben nach redelichkeit; was sie auch falschs garns uff dem marckte ader in den husern anqwemen, das mogen sie mit gerichtts hulffe nemen vnnd in den rath antworten. Auch wer dem andern sein gesinde entpfremdet, der sal zewey pfunth wachs zcu iren kertzen vnd funff groschen zcu irem harnasch gebin; froget er yn aber dorumb vnnd erlewbet er ym, das gesinde zcusetzen, zo stet es ym ane wandel. Auch wenn das hantwerg in irer morgensproch ist, ab ymandes vnbescheiden fure mit wortenn ader mit wercken ader ir heimlicheit melden vnd uffinbarn wurde, der sal funff groschen zcu irem harnasch vnd ein pfunt wachs zcu iren kertzen gebin. Auch wer do missewarte in irem bier mit wortten ader mit wercken ader trunke, das es ym vbel beqweme, es were man ader weip; die